

## Online-Vortrag Lutz Höhne am 25.08.20

Zusammenfassung: Cornelia Trilling

Am Beispiel einer Patientin mit Zahnfleisch-Entzündung an neuem Zahn-Ersatzteil, 1 Jahr alt

Vorab: Reden mit den Patienten in der Zahnheilkunde ist sehr wichtig, aber nicht gewollt.  
Der Zahnarzt kann die Kosten nicht an die Kassen berechnen. Dauer der Anamnese min. 1 Stunde.

Die Pat. hatte bereits 2009 diverse Allergien und Unverträglichkeiten attestiert, u.a. auf Modeschmuck (= dieselbe Legierung wie Zahnersatz) und Pflaster (braun enthält Kolophonium und Acrylate, das weiße immer noch Acrylate). Weiterhin Histamin- und Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Außerdem allergische Reaktionen auf Palladium.

Epikutanteste sind nicht empfehlenswert, da sie zu viele falsch positive und zu viele falsch negative Ergebnisse erzeugen. Anmerkung: Epikutanteste können auch neue Unverträglichkeiten antriggern.

Höhne lässt aus dem Morgenspeichel testen.  
LTT auf bisheriges Material

Test auf Mercaptane/ Thioäther über IL-10. Hohe Werte weisen auf devitale Zähne hin, die das Immunsystem belasten.

Panorama-Bild bzw. DVT – Röntgen (3 D) häufig nicht ausreichend.  
Er kontrolliert in der Regel mit Dental-CT (nur wenige Röntgenologen kompetent in der Interpretation)  
Im CT kann man die Knochendichte messen.  
Hounsfield = Maßeinheit für die Knochendichte  
Werte von -50 bis -250 deuten auf Fettgewebe statt Knochenstruktur hin. In seinem Beispiel untere Zahnwurzel.

Amalgam ist ein Histamin-Liberator<sup>1</sup>

....

Fragen:

Auf der Rom-Tagung waren leider keine kompetenten Umwelt-Zahnmediziner anwesend (mit anderen Worten: die dort getätigten Aussagen zu Zahnersatz sind nicht fundiert und ohne Kenntnisse in der Metallurgie).

Keramik Implantate sind für ihn OK, Er nimmt ausschließlich Zirkon-Oxid. Wichtig ist dabei die richtige Herstellung. Das Material muss hoch genug gebrannt werden, dann geht dort nichts aus. Zu unterscheiden sind Zirkon-Oxid als gebundenes nicht ausgasendes Material und Zirkon als Metall.

Prothesen sind problematisch wegen Metallen, Kunststoffen, Verblendern und Klebern.

Er nimmt seit Jahren gar kein Titan mehr, da auch das ein höheres Allergiepotential hat.

---

<sup>1</sup> Mit **Histaminliberatoren** sind Substanzen gemeint, die das in **Mastzellen** gespeicherte körpereigene **Histamin** freisetzen. Zu den **Histaminliberatoren** zählen Alkohol und möglicherweise auch bestimmte Medikamente. Auch bei Erdbeeren, Zitrusfrüchten und Schalentieren wird eine histaminfreisetzende Wirkung vermutet, die jedoch bis heute nicht wissenschaftlich bewiesen wurde. Deshalb sollten diese Lebensmittel nur gemieden werden, wenn sie sicher nicht vertragen werden. Häufiger wird bei Schalentieren eine histaminfreisetzende Wirkung vermutet.

<https://www.mein-allergie-portal.com/allergie-wiki/101-histaminliberatoren.html>

Zemente enthalten immer Aluminium, einige mehr, andere weniger. Bei Alu-Unverträglichkeit nicht induziert (habe ich so verstanden).

Er hält Glasionomer – Zemente für die Besten und benutzt seit Jahren erfolgreich nur noch diese. Harvard Zement ist nicht gut.

Kunststoffkleber können auch ihren Wert haben, müssen aber individuell ausgetestet werden.

Nicos (Neuralgia inducing cavitational osteonecrosis) und Osteolysen  
Siehe weiter unten

Mercaptane / Thioäther  
Beste Lösung nach seiner Ansicht Zahn extrahieren. Studien fehlen.

Er hält nicht viel von Wurzelfüllungen, da nach seiner Erfahrung daraus Entzündungsherde entstehen können.

Abplatzende Keramik deutet auf schlecht gebranntes Material hin. In den Anfangszeiten gab es Probleme damit, sollte heute nicht mehr vorkommen.

Knirschen liegt nicht an den Zähnen, sondern hat andere systemische Ursachen, u. a. Kieferfehlstellungen, Atlas-, HWS- Probleme. Verweis auf Kuklinskis HWS-Buch.

Kleber  
Allergologen sind nicht die richtige Anlaufstelle, da diese keine Ahnung von den Werkstoffen haben, Verweis auf DEGUZ.

Material nativ testen (Was meint er genau damit? Das Original-Mat. per LTT und BDT?)

Kleber TempBond (aus Frage) ist nur für kurzfristigen Einsatz gedacht, nicht speichelfest und gibt daher auch Stoffe ab. Von TempBond gibt es verschiedene Versionen.  
Immer mit BDT (auf Typ-I) und LTT ( auf Typ IV) testen.

Überkronter oder (Standard-)implantierte Zähne können immer Störherde sein.  
Ein herausgefallener Zahn kann re-implantiert werden, kann sich dann aber auch zum Störherd entwickeln.

Implantate sind immer dann schlecht, wenn sie in einen kranken Bereich eingesetzt werden. Das ist vorher zu klären.

Das Alu in Dentalkeramik kann nur bei sehr hohen Temperaturen freigesetzt werden – im Mundraum unerheblich, da dort nicht so hohe Temperaturen entstehen..

Dentalkeramik kann tatsächlich Zirkon freisetzen, aber laut IMD in so minimalistischen Mikro-Mengen, dass es unerheblich ist. Höhne hatte im Nachzug seiner Behandlungen noch nie Probleme mit den Patienten und bei denen wurden auch nie in der Nachfolgezeit relevante Werte gemessen.

ZirkonOxid ist das Mittel der Wahl. Es lässt keine Stoffe raus. Das IMD hat noch keinen Patienten gefunden, der darauf reagiert hat.

Translit (Zement?) enthält Phosphorsäure, laut Höhne nicht OK, besser Glasionomer Zement.

Lokalanästhetische Therapeutika sind heute sehr gut.

Material immer testen.

Frage zu „Kupferschiene“, die 16 jährige Tochter belastet: Vermutlich eine Nickel-Gold Legierung = problematisch. Schienen sind immer problematisch, da Kombis aus Metallen, Kunststoffen und Klebern.

Wie Zähne reinigen?

Zahncreme ist egal, mechanisch putzen, dass die Zähne sauber sind. Bei Zahncremes keine Desinfektionszusätze, wie Triclosan, Eugenol. Auf Fluoride sollte verzichtet werden.

Karies ist eine Streptokokken wutans Infektion, die durch falsche Ernährung und ein schlechtes Immunsystem verursacht wird.

Erhöhter Candida durch Zucker und Antibiotika.

Vitamin D ist sehr wichtig, Protektivität besser als Fluoride. Zu Vitamin D gibt es bereits 100 Jahre alte Studien in den USA.

Nicos

Eine mögliche Ursache kann ein wurzelgefüllter Zahn sein. Der Zahnarzt entfernt die Wurzelfüllung ohne genauer zu gucken. Wurzelfüllmaterial geht über die Wurzelspitze in den Knochen. Das muss dort raus, da es zur Erweichung des Knochens führen kann. Erweichter Knochen muss ebenfalls entfernt werden.

Im Kieferknochen finden sich generell Ablagerungen von Metallen. Diese müssen dort verbleiben. Lediglich das weiche, kranke Gewebe muss entfernt werden.

Hohe Rantes- Werte

=Zytokine, die in den Nicos vorhanden sind. Dr. Lechner hat viele Studien dazu gemacht, aber insgesamt gibt es zu wenig Studien dazu.

Der Kiefer sollte dann mit Zahn-CT getestet werden – osteolytische Bereiche.

Dental-CT ist eine Kassenleistung, wird in der Regel aber als Privat-Leistung abgerechnet. Es gibt nicht viele Radiologen, die ein Dental-CT interpretieren können. Höhne empfiehlt mit den Ärzten zu verhandeln.

Thermoplasten sind höher polymerisiert, was bedeutet, dass sie sich schneller verformen und bei Hitze Bindungen verlorengelangen.<sup>2</sup>

Frage: WLAN und Metalle

Antwort: Mund metallfrei sanieren

---

<sup>2</sup> Die meisten Kunststoffe, die wir im täglichen Leben benutzen, sind Thermoplaste, ihr wesentliches Merkmal ist, dass sie formbar (= plastisch) sind, je besser, desto mehr man sie erwärmt, allerdings schmelzen sie bei zu großer Hitze, wie z.B. eine Plastikschüssel auf einer heißen Herdplatte. Doch was macht nun einen Thermoplasten aus? Chemisch betrachtet fehlt den Thermoplasten im Gegensatz zu den Duroplasten die Quervernetzung, die einzelnen Molekülketten sind also nicht durch chemische Bindungen, sondern nur durch zwischenmolekulare Kräfte miteinander verbunden  
<https://kirste.userpage.fu-berlin.de/chemistry/kunststoffe/thermopl.htm>